

# Schwester Teresa war der Star

10.03.2011 Ort: Hallstadt

**Landfrauentag** Die aus dem Fernsehen bekannte Schwester riss 700 Besucher in der Hallstadter Bettelseehalle mit. Sie ermunterte zu einem großzügigeren Umgang mit den eigenen und Fehlern anderer sowie zu einem liebevolleren Umgang mit einander.



Schwester Teresa suchte den Kontakt zum Publikum, auch wörtlich. Alle Fotos: Barbara Herbst

"Dei Mann kriegt an Schock, wenn Du heimgehst und ihn drückst", feixt Hans Göller in Richtung Laurentia Karmann. Die Wernsdorferin lacht, "schaun mer mal", sagt sie. Ob sie nun, wie Schwester Teresa Zukic den Besuchern des BBV-Landfrauentags prophezeite, die Veranstaltung als ein anderer Mensch verlassen hat? Egal, auf jeden Fall hat sie die Referentin beeindruckt. "Die steht mitten im Leben, solche bräuchten wir mehr. Die müssten wir mal in die Pfarreien schicken", findet die Wernsdorfer Ortsbäuerin, ihre Bekannten nicken heftig.

Zusammen mit gut 700 Besuchern hat Laurentia Karmann den Weg zu der Traditionsveranstaltung des Bayerischen Bauernverbands (BBV) nach Hallstadt gefunden. Wie jedes Jahr, "wenn ich ein Auto habe". In dieses hat sie gleich noch ein paar andere Landfrauen geladen. Mit weiteren aus der Gemeinde Strullendorf hat sich eine muntere Runde an einem Tisch ganz hinten in der prall vollen Halle gefunden: Doris Schäfer, Franziska Hebeis, Anneliese Linsner, Anneliese Leisner, Margareta Hebeis, Annemarie Raab und Marga Schmitt. Die Schwester selbst kennt Laurentia Karmann nicht. Sie hat aber ein BBV-Infoblatt mit deren Foto vor sich: "Die macht a ganz gutes Bild," findet sie und: "Die stellt halt a Persönlichkeit dar." Dazu fällt ihr prompt ein Spruch vom Opa ein: "Madla iss' und trink beständig, bist länger tot als lebendig", die Strullendorfer lachen.

Der von Gudrun Kraus geleitete Landfrauenchor betritt die Bühne. "Die singen immer schön", flüstert die Wernsdorferin ihrer Nachbarin zu, die zur Bestätigung nickt. "Ah die Annelieses!" Kreisbäuerin Göller heißt die vielen Landfrauen willkommen und stimmt auf das heutige Thema ein: "Der befreiende Umgang mit Fehlern" mit Deutschlands Antwort auf Sister Act, also Schwester Teresa als Referentin. Davor begrüßt sie eine stattliche Zahl von Ehrengästen, darunter viele Politiker. Es wird wohl wieder auf Wahlen zugehen, munkelt der Strullendorfer Tisch vielsagend.

Dann endlich, Schwester Teresa erobert die Bühne, "die stellt was dar", äußert sich nun auch

Hans Göller respektvoll. Roßdorfs BBV-Ortsobmann und Ortsbäuerin in Personalunion, "weil keiner die Bäuerin machen wollte" flüstert er. Einer der ganz wenigen Männer, die sich hier unters Weibsvolk gemischt hat. "Die schmeißen uns schon nicht raus", weiß er von vorherigen Besuchen.

Die Schwester hat die Halle im Handumdrehen für sich eingenommen. Erklärt den Unterschied zwischen Fehler und Sünde, zu letzterer gehören Vorsatz und Handeln gegen die Liebe. Der Saal lauscht andächtig. Laurentia Karmann nickt immer wieder, wie zur Bestätigung. Fehler an sich sind nicht schlecht, weil man durch sie lernt, vorausgesetzt man ist selbstbewusst genug sie sich einzugestehen und sie nicht auf einen Sündenbock zu schieben, findet die Schwester. "Führen Sie positive Selbstgespräche, vertrauen sie Gott." Das ist die Botschaft Teresas und ihr Vorschlag für den Umgang mit Fehlern anderer - sie zu vergeben, weil einem das selbst was bringt. Ihre Aufforderung, doch ruhig ein bisschen verrückter, offener, liebevoller zu sein und bevor man an jemandem Kritik übt, neun Dinge sagen, die an dem Menschen gut sind, gemäß der Bibelstelle, "segnet die, die Euch verfluchen". Ganz plastisch fügt sie hinzu: "Was denken Sie, wie viele Autofahrer ich heute morgen gesegnet habe". Laurentia Karmann lauscht und nickt, wie so viele. "Drückt doch mal den Nachbarn, das kostet doch nix", fordert die von Schreinemakers und Pilawa bekannte Schwester die Hallstadter zum Stichwort liebevoll. Drücken und Händeschütteln am Strullendorfer Tisch, wie in der gesamten Halle. "Seien Sie großzügiger mit den Fehlern anderer, weil's einfach schöner ist, einander gut zu sein" schließt die Schwester. "Super gemacht, die versteht ihr Gschäft", schwärmt die Wernsdorferin und mit ihr nicht nur die Strullendorfer Delegation.

Die Kreisbäuerin legt den Landfrauen Bildung ans Herz - Laurentia Karmann - nickt heftig - und erinnert an die Angebote des BBV-Bildungswerks, im Anschluss an den Rechensketch mit Notburga Brehm, Angelika Braun und Britta Landgraf.

Es geht auf zwölf und die Bedienung mit den Brötchen öfter am Tisch vorbei, "die Leut ham' Hunger", stöhnt die Wernsdorferin. Dafür gibt' Grußworte satt: Hallstadts Zweiter Bürgermeister Ludwig Wolf, "der spricht gut", findet Laurentia. Zum Auftritt der Staatssekretärin Melanie Huml sagt Hans Göller, "die ist gut für ein Bild in der Zeitung, aber sonst kannst sie vergessen", wofür er einen bösen Blick Laurentias erntet. Die mag auch die Grußworte von MdL Heinrich Rudrof, Landrat Günther Denzler und Sigrid Gebhardt, die für die Hauswirtschaftsschule wirbt. Dann ein weiterer Sketch (mit Alexandra Reinlein und Theresia Hollfelder), bei dem die Landfrauen toben, Anregungen von der Modenschau, das Schlusswort der stellvertretenden Kreisbäuerin Sophie Lindner. "Schön war's!" Die Strullendorfer lassen die Landfrauentag beim gemeinsamen Mittagessen ausklingen. Damit Laurentia Karmann gestärkt ihren Siegfried drücken kann.